

## **Holocaust in Literatur, Musik, Sprache, bildender Kunst und Unterricht.**

Internationales Kolloquium in Linz und Ústí nad Labem, 23.-26.3./18.-20.5.09

Der Lehrstuhl Germanistik der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem (UJEP) veranstaltete zusammen mit der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (früher PÄDAK – Pädagogische Akademie der Diözese Linz) unter der Schirmherrschaft der tschechisch-österreichischen Organisation zur Förderung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Bildung AKTION ein zweiteiliges internationales Kolloquium zum Thema *Holocaust in Literatur, Musik, Sprache, bildender Kunst und Unterricht*.

Beide Hochschulinstitutionen festigten und intensivierten durch dieses gemeinsame Projekt ihre langjährige Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang muss man die Verdienste des ehemaligen Lehrstuhlleiters Otakar Veselý erwähnen, der die Kooperation 1993 ins Leben rief. Seinem unermüdlichen Engagement haben wir es zu verdanken, dass wir auf eine Reihe erfolgreicher gemeinsamer Projekte zurückblicken können.

Im Rahmen der ersten Projektphase im März 2009 konnten Germanistikstudierende der UJEP in Begleitung der Projektleiterin Hana Bergerová sowie der Projektmitarbeiter Jarmila Jehličková und Marek Schmidt zunächst ihr Wissen sowie ihren kultur-historischen Horizont durch den Besuch des Jüdischen Museums in Prag erweitern. Die inhaltsreiche wie auch fesselnde Führung bot ihnen einen Einblick in die Geschichte, Bräuche und kulturelle Besonderheiten des jüdischen Volkes in den Böhmisches Ländern. Die Reise führte weiter nach Linz, wo sie am ersten Teil des Kolloquiums an verschiedenen Vorträgen zur Thematik des Kolloquiums teilnahmen. An Authentizität gewann die Thematik durch eine Führung durch die ehemalige Euthanasieanstalt Schloss Hartheim sowie durch die Besichtigung des Konzentrationslagers Mauthausen. Am Ende des anspruchsvollen Programms stand ein Besuch der Ausstellung *Kulturhauptstadt des Führers* im Landesmuseum im Linzer Schloss an. Diese Ausstellung wird anlässlich der Wahl der oberösterreichischen Landeshauptstadt zur Kulturhauptstadt Europas 2009 präsentiert.

Die zweite Projektetappe führte österreichische TeilnehmerInnen im Mai 2009 nach Ústí nad Labem. Im Mittelpunkt stand der zweite Teil des Kolloquiums mit Vorträgen u.a. zur Geschichte des Gettos Theresienstadt sowie zum literarischen und musikalischen Schaffen einiger seiner prominenten Bewohner. Den Bogen zur Gegenwart spannte der Vortrag von Georg Schuppener aus Leipzig über die Sprache des aktuellen Rechtsextremismus. Zwischen den Vorträgen wurden von tschechischen Studierenden Gedichte Theresienstädter Häftlinge Peter Kien, Gerty Spies und Ilse Weber vorgetragen. Abgerundet wurden beide Teile des Kolloquiums durch ein Konzert österreichischer TeilnehmerInnen, aufgeführt wurden dabei überwiegend Werke des Theresienstädter Häftlings Victor Ullmann. Im Anschluss an das Kolloquium besichtigten die österreichischen Gäste das ehemalige Getto Theresienstadt. Sie sahen sich dort z.B. die ehemalige geheime Synagoge, das Krematorium, den Friedhof sowie die Ausstellung in der Magdeburger Kaserne an. Der Besuch dieser Gedenkstätte stellte eine anschauliche Ergänzung zu den Vorträgen mit Bezug zu Theresienstadt/Terezín dar.

Trotz des vollen Programms fanden die Linzer Gäste Zeit, um sich die Umgebung von Ústí nad Labem anzuschauen, wobei tschechisch-österreichische und tschechisch-deutsche kulturelle und historische Bezüge akzentuiert wurden. So besichtigten sie mit großem Interesse die Denkmäler für die 1813 in einer Schlacht gegen Napoleon gefallenen österreichischen und preußischen Soldaten in Varvažov, genossen den wunderschönen Blick auf das malerische Elbtal, das bereits den Komponisten Richard Wagner, den Maler E. G. Doerell oder den Schriftsteller Karl May bezauberte, und machten einen Spaziergang durch den unter Denkmalschutz stehenden Stadtkern von Litoměřice, dem Geburtsort des bedeutenden österreichischen Grafikers, Malers und Literaten Alfred Kubin. Auf der Heimreise folgte noch der Besuch des Jüdischen Museums in Prag.

In naher Zukunft wird die Zusammenarbeit zwischen dem Lehrstuhl Germanistik in Ústí nad Labem und der PH der Diözese Linz ihr 20. Jubiläum erreichen. Es sei allen gedankt, die durch ihre Ideen und

ihren Einsatz dazu beigetragen haben, und allen viel Erfolg gewünscht, die diese Tradition weiterführen und ausbauen werden.

*Hana Bergerová, Jarmila Jehličková (Ústí nad Labem)*

***Dieser Bericht wurde in den Aussiger Beiträgen 3 (2009), S. 214-216 veröffentlicht.***